

GORKI



HAMLET

VON WILLIAM SHAKESPEARE | ÜBERSETZUNG: ANGELA SCHANELEC & JÜRGEN GOSCH

REGIE: CHRISTIAN WEISE

AB 1/FEBRUAR/2020

WWW.GORKI.DE

ALS ROM IN SEINER HÖCHSTEN BLÜTE STAND, NOCH KURZ BEVOR DER GROSSE CÄSAR FIEL, DIE GRÄBER STANDEN LEER, UND IN DEN STRASSEN, DA SCHRIEN UND JAULTEN DIE VERHÜLLTEN TOTEN; KOMETEN BRANNTEN, UND DER TAU WAR BLUT, DIE SONNE FLECKIG UND DER FEUCHTE MOND, DER ÜBER NEPTUNS REICH GEWALT AUSÜBT, FAST WIE AM JÜNGSTEN TAG VOR SCHATTEN KRANK. GENAU SOLCH VORSPIEL FURCHTBAREN GESCHEHENS, ALS HEROLD, DER VON DEM VERHÄNGNIS KÜNDET, UND ALS PROLOG DES UNHEILS, DAS SICH NÄHERT, HABEN HIMMEL UND ERDE JETZT GEMEINSAM AUCH UNSERM LAND UND UNSERM VOLK GEZEIGT.

(HORATIO)

VON WILLIAM SHAKESPEARE ÜBERSETZUNG ANGELA SCHANELEC & JÜRGEN GOSCH

»WIR SIND BEI UNS NICHT ANGEKOMMEN, SOLANGE SHAKESPEARE
UNSERE STÜCKE SCHREIBT.« (HEINER MÜLLER)

Hamlet	SVENJA LIESAU
Claudius	ARAM TAFRESHIAN
Gertrud	CATHERINE STOYAN
Geist	RUTH REINECKE
Polonius	FALILOU SECK
Laertes	MAZEN ALJUBBEH
Ophelia	KENDA HMEIDAN
Horatio	OSCAR OLIVO
Güldenstern	DOMINIC HARTMANN
Rosencrantz	HANH MAI THI TRAN
Live-Musik	JENS DOHLE
Live-Video	MARLENE BLUMERT, SAMIR NAHAS

Regie	CHRISTIAN WEISE
Bühne	JULIA OSCHATZ
Kostüme	PAULA WELLMANN
Musik	JENS DOHLE
Video & Videoschnitt	JESSE JONAS KRACHT
	MARYVONNE RIEDELSHEIMER
Fech choreografie	KLAUS FIGGE
Licht	JENS KRÜGER
Dramaturgie	LUDWIG HAUGK, ALJOSCHA BEGRICH

Aufführungsrechte: Verlag der Autoren, Frankfurt am Main

GÖRKI Leitung: Shermin Langhoff (Intendantin) / Marcel Klett (Geschäftsführender Direktor) / Leitung Kommunikation: Anna Bause / Leitung Presse: Xenia Sircar / Leitung Theaterkasse: Markus Bäuerle / Künstlerische Betriebsdirektorin: Christine Leyerle / Geschäftsführender Dramaturg: Johannes Kirsten / Leitung Statisterie: Kathi Bonjour / Ausstattungsetzung: Alissa Kolbusch / Leitung Gorki X: Janka Panskus / Technischer Direktor: Thomas Kirsten / Stellvertreter: Joachim Hering / Leiter Bühnentechnik: Robert Rammelt / Leitung Beleuchtung: Pierre Stolper / Leitung Ton: Christopher von Mathusius / Leitung Requisits: Jens Gebhardt / Leitung Ankleider *innen: Andrea Schulz / Leitung Abenddienste: Peter Hanslik, Jana Radluz / Leitung Hausinspektion: Edgar Schönberg / IT-Management: Stefan Heinemann // Dekoration und Kostüme wurden in den Werkstätten des MGT Berlin hergestellt. Werkstatteitung: Marcus Trettau / Assistent der Werkstatteitung: Anos-Peter Meyer / Leitung Tischlerei: Burkhard Rauch / Leitung Malsaal: Petra Olbrich / Leitung Theaterplastik: Claudia Vogel / Leitung Schlosserei: Wayk Reimann / Leitung Deko: Eibert Haase / Leitung Kostümwerkstätten: Thomas Machle / Damengewandmeisterin: Silke Adolf / Herreigewandmeisterin: Simone Schmunz ///

Redaktion: Ludwig Haugk / Gestaltung: Lena Wessel / Foto: Esra Rothhoff

Dem Satz von Heiner Müller ist eigentlich nicht viel hinzuzufügen.
Außer vielleicht:

Als der New Yorker Filmregisseur Horatio das erste Mal in Berlin landete, fand er sich in einem Film wieder. In seiner Verwirrung rettete er sich in einen seltsamen temporären Zweckbau über dem in großen Lettern »HIER IST NICHTS REAL« stand, um der Sache auf den Grund zu gehen. Im Schutz einer Mauer aus Holz begann er seinen irren Plan, einen Hamlet-Film mit deutschen Schauspieler*innen zu drehen, umzusetzen. Das Theater, so er großspurig, sei ein Ort für Gespenster. Aber eigentlich brauchte er einfach dringend Geld, und weil mit »Kunstfilmen« kein Dollar zu machen ist, griff er zu, als das Angebot in das schäbige Büro seiner eher für lokale Werbeclips bekannten Agentur flatterte: ein Live-Film in Germany, Stoff egal, Hauptsache »Hamlet«. Und Deutschland, so der Künstler, fand er schon immer gruselig. Sein Hamlet aber kann nicht mehr schlafen. Eine Störung der Augenlider. Eine Horravorstellung: ein Algorithmus, der in jedem Text, auf jedem Bild jede politische Lüge rot markiert – was bleibt da, als rot zu sehen. Nichts ist schlimmer, als sehenden Auges durch ein Land zu laufen, das funktioniert. Vor allem dann, wenn der Scanner retrospektiv ausgerichtet ist und nicht nur der verborgene Müll der Gegenwart sichtbar wird, sondern all das unter den Asphalt des »besten Deutschlands, das es je gab« (Joachim Gauck) Gekehrte: die Morde, krummen Geschäfte, der tägliche Verrat, die Lügen und Intrigen ... Was also tun? Hamlet ist Schauspielerin und spielt um ihr Leben, denn das Gehirn – Bad Bank der unangenehmen Informationen – muss ja irgendwie erleichtert werden. Claudius und Gertrud dagegen waren sich immer sicher, dass sie zu den Guten gehören. Auf dem Grunde ihres »linken« Herzens sind sie die alten Revolutionäre geblieben, der Rest sind Sachzwänge. Sie hatten eigentlich immer ein

Bühnenmeister **RAIMUND STOLL** Ton **DAVID GIERTH**, **JULIAN KRETSCHEL** Microportassistenz **MARTIN SCHNABEL**, **SEBASTIAN BAQUERO** Requisite **UWE THIEL**, **MELANIE SCHWARZLOSE** Maske **JENNY BLUMENTHAL**, **OLEG DIMITROV**, **PAULA KÄRER**, **LENA LOXTERKAMP**, **LINA KRAMER**, **SOPHIA NITSCHKE**, **ANNE SANDAU**, **OLGA WEBER** Ankleider*innen **JEANETT BOGAN**, **BABETT HAGENOW** Regieassistenz **CAMILLA FERRAZ** Bühnenbildassistenz **JEEYOUNG SHIN** Kostümassistenz **OTTAVIA TRÜSTER** Häkel-Effekte **NOELLE GIELEN** Häkelmaske **HOUSE OF DAAN** Regiehospitalanz **TIAN SHENG**, **CHRISTIAN HESS** Inspizienz **JANNE GÄNZER** Soufflage **JANNE GÄNZER** Überitel (Übersetzung & Einrichtung) **EMILY POLLAK** (PANTHEA), **ANTONIA EILERS** (FAHREN)